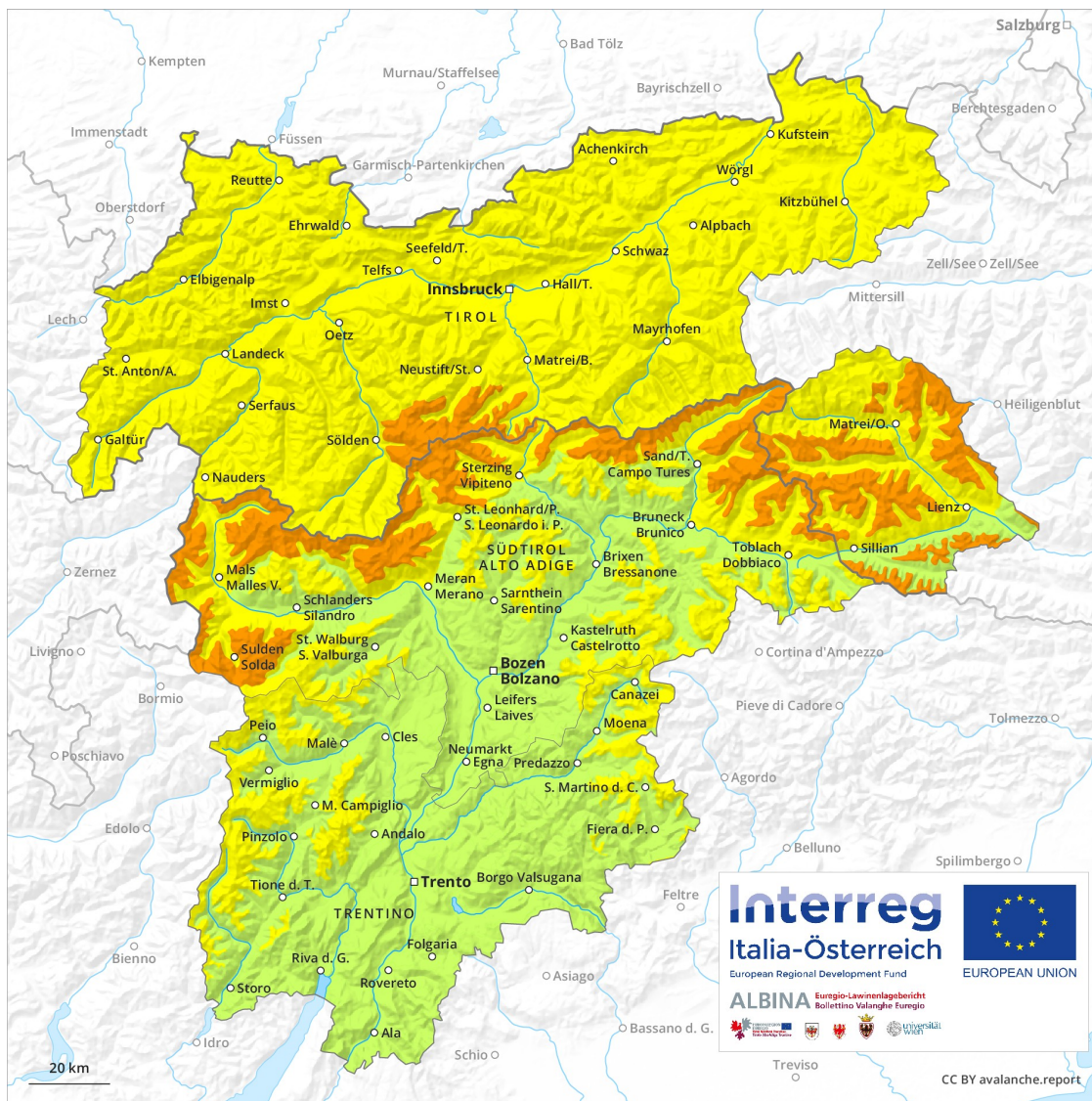


Lawinenvorhersage Sonntag 20.01.2019

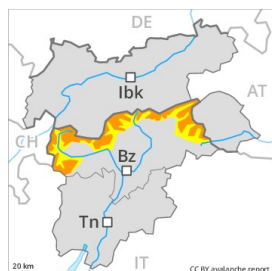
Veröffentlicht am 20.01.2019 um 08:00



Lawinen.report



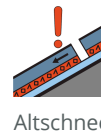
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 21.01.2019



Waldgrenze



Waldgrenze

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Die schon etwas älteren Triebsehneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden in tieferen Schichten ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die verschiedenen Triebsehneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teilweise bis in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt gross werden. Im selten befahrenen Tourengelände sind die Gefahrenstellen häufiger. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

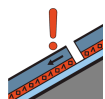
Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.01.2019



Altschnee



Tribschnee



Schwachen Altschnee beachten. Tribschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen.

Schwacher Altschnee: Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können zwischen etwa 1600 und 2400 m stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Tribschnee: Bis am Freitag entstanden besonders in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Touren erfordern Zurückhaltung, Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

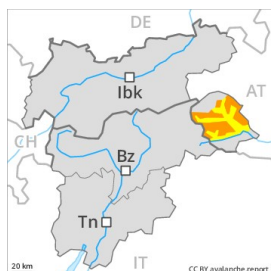
gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist teilweise instabil. Im unteren Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Zudem sind die Tribschneeansammlungen teils noch störanfällig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

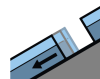
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



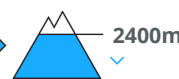
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.01.2019



Altschnee



Gleitschnee



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden.

Im unteren Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können an allen Expositionen im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils gross werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Vorsicht in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen vor allem an kammnahen Nordhängen teils noch auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist recht störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies zwischen etwa 1600 und 2400 m. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar.

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 21.01.2019 →



Schwacher Altschnee. Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Mit teils starkem Wind entstanden bis am Donnerstag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Trieb Schneeansammlungen. Diese sind teilweise flächig und leicht auslösbar. Sie sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 6: lockerer schnee und wind

Frische Trieb Schneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



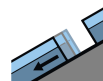
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.01.2019



Triebschnee



2400m



Gleitschnee



2400m

Triebschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden bis am Freitag v.a. in Kammlagen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist nur klein und teilweise störanfällig. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die neueren Triebschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Triebschnee meiden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.01.2019



Tribschnee



2000m



Altschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese können mit geringer Belastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Im unteren Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Diese Gefahrenstellen sind aber gut zu erkennen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.01.2019



Tribschnee



2200m



Altschnee



2000m

Alten Tribschnee kritisch beurteilen.

Es sind kaum noch spontane Lawinen zu erwarten. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Diese Stellen sind recht häufig aber für Geübte gut zu erkennen. V.a. oberhalb von rund 2700 m sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher.

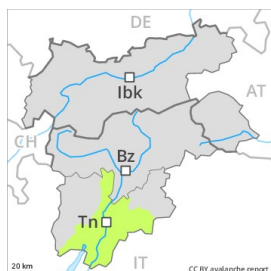
Schneedecke

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis Südwest auf einer recht günstigen Altschneeoberfläche. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf einer harten Kruste.

Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.01.2019



Triebschnee



Es liegt an Nord- und Nordosthängen nur wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich besonders an Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Dort sind die Lawinen meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

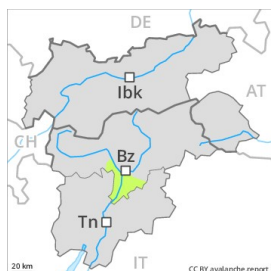
Schneedecke

In allen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.01.2019



Triebschnee



Es liegt nur wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich besonders an Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Dort sind die Lawinen meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

In allen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.